

Votum „Förderprogramme für mehr Energieeffizienz“

Herr Ratspräsident

Frau Energiedirektorin

Werte Kolleginnen und Kollegen

Wer aus der Atomenergie aussteigen will, muss sich auch für mehr Energieeffizienz einsetzen. Das hängt untrennbar miteinander zusammen. Wir alle können und sollten uns in unserem Alltag für mehr Energieeffizienz einsetzen.

Speziell gefordert sind jedoch die Energieversorger. Denn bisher setzten sie alles daran, möglichst viel Strom zu verkaufen, um einen möglichst hohen Gewinn zu erwirtschaften. Diese Logik müssen wir ändern und Leitplanken setzen, damit sich Energiesparen künftig auch wirklich lohnt.

Ein zentrales Element dazu ist der Einsatz energieeffizienter Geräte. Damit kann der Energieverbrauch stark gesenkt werden.

Es gibt bereits heute positive Beispiele unter den Energieversorgern: Erwähnenswert ist etwa Energie Wasser Bern (EWB). Sie schüttet ihren Jahresgewinn an die Stadt Bern als Eignerin aus. 10 Prozent davon fliessen in einen Ökofonds. Damit werden erneuerbare Energien und energieeffiziente Technologien in der Region gefördert.

Das Förderprogramm umfasst neben der Unterstützung solarthermischer Anlagen, Wärmepumpen, Fotovoltaik-Anlagen etc. beispielsweise auch den Kauf energieeffizienter Kaffeemaschinen, Kühlschränke, Wäschetrockner und Beleuchtungen.

Beispiel Kühlschrank: Fast 20 Prozent des Stroms verbrauchen Schweizer Haushalte fürs Kühlen und Gefrieren. Deshalb ist gerade hier das Sparpotenzial besonders gross. Es ist also sinnvoll, dass der Kauf energieeffizienter Geräte aktiv gefördert wird.

EWB ist gemäss Leistungsauftrag zur Förderung der Energieeffizienz verpflichtet. Laut Jahresbericht 2010 konnten durch die aus dem Ökofonds geförderten Projekte 13'400 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Solche Förderprogramme, die mit geeigneten Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen begleitet werden, sind also wirkungsvoll.

Ich bin mit der Wandlung in ein Postulat einverstanden, damit möglichst alle Prüfoptionen offen bleiben. Der Regierungsrat schreibt in seiner Antwort zudem richtig, dass an der Energieversorgung neben den Energieproduzenten auch die Stromnetzbetreiber beteiligt sind.

Das neue kantonale Energiegesetz sieht vor, dass den Stromnetzbetreibern Leistungsaufträge erteilt werden können.

Diese können auch die Steigerung der Energieeffizienz betreffen, was natürlich sehr sinnvoll ist. Damit sollen spezielle Leistungen gefördert werden, die durch rein profitorientierte Netzbetreiber nicht erbracht werden.

Als Leistungsauftrag zur Steigerung der Energieeffizienz kommt beispielsweise die Verpflichtung zum Einsatz energieeffizienter Transformatoren, aber auch die Verpflichtung zur Mitentwicklung energieeffizienter Geräte in Frage.

Um den Bestrebungen für mehr Energieeffizienz das nötige Gewicht zu geben und Handlungsoptionen zu prüfen, bitte ich Sie dem vorliegenden Postulat zuzustimmen.

Nadine Masshardt, 11. Januar 2011